

IMOS – Jahreskongress 2014

Von Ortwin Schießl

Wir übernehmen den Beitrag aus den MOSA – Nachrichten Nr. 2 / 2014, in dem Ortwin Schießl so ausführlich über unseren Kongress schreibt, dass wir es nicht besser machen können.

Der Kongress war in eine Veranstaltung des Meininger BSV eingebunden. Los ging's schon am 1. Mai mit der Begehung der Briefmarkenausstellung zum Thema Wintersport durch die Sozialministerin von Thüringen Frau Heike Taubert. Sie wurde von Frau Iris Gleicke der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder begleitet.

Es war unglaublich, wie sehr interessiert und ein bisschen philatelistisch vorgebildet sich die beiden Damen zeigten. Sie ließen sich alle 21 Sammlungen, meist von den Ausstellern selbst, erklären. Für meine 3 Rahmen „Eishockey“ hatte ich ca. 5-7 Minuten Präsentationszeit. Kein Wunder, dass die gesamte Begehung daher weit über eine Stunde in Anspruch genommen hat.

Nach dem Abendessen wurde der Vortrag „Das Biosphärenreservat der Rhön stellt sich vor“ von Jürgen Holzhausen angeboten. Die Gelegenheit dem Fachmann zuzuhören wurde von fast allen Mitgliedern angenommen.

Am Freitag haben fast alle Mitglieder und ihre Begleitung einen Ausflug in die nähere Umgebung mitgemacht. Zuerst waren wir im Schießsportzentrum Friedberg in Suhl, wo gerade diverse Kader trainierten. Neben einer Führung durch das Zentrum wurde das Tonscheibenschießen erklärt und für Interessierte und Zahlende bestand die Möglichkeit sich selbst zu versuchen. Bester IMOS-Schütze wurde unser Südtiroler Mitglied Rufin Schullian.



Für die Führung standen uns Frank Günther (DDR-Meister und mehrfacher EM- und WM - Teilnehmer) und Jürgen Raabe, der den 6. Platz bei den Olympischen Spielen 1988 im Skeet erreichte, 1989 den Weltcup mit zweifachem Weltrekord gewann und zweifacher Europameister 1996 gewesen ist, zur Verfügung.

Jürgen Raabe war geduldiger Ratgeber

Oberhof war unser nächstes Ziel. Dichtester Nebel stellte sich ein

und das Thermometer zeigte nur noch 4°C. Keinen reizte es den Ort zu besichtigen. Sehr rasch flüchteten alle und drängten sich in der kleinen urigen Bratwurst-Gaststätte „Doppelsitzer“. Gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Wintersportmuseum.



Wollte man über die unzähligen Exponate berichten, man wäre überfordert. Man kann nur hingehen und studieren. Möglichst geht man alleine um viel zu sehen und aufzunehmen. Natürlich hatten wir einen versierten Führer.

Beim Bob übergab er das Wort aber Dietmar Schauerhammer, der dann mehr als ausführlich über seinen Bob berichtete. Der zweifache Goldmedaillengewinner von Sarajewo 1984 begleitete uns den ganzen Tag. Leider wurde die Zeit knapp um noch in der angebotenen Literatur zu Schmökern und Ansichtskarten auszuwählen. Klar, dass sich die meisten der IMOS-Mitglieder um den Stand drängten.

Bedauerlicherweise besteht große Unsicherheit bezüglich der Zukunft des neuen Wintersportmuseums, das erst vor einigen Jahren bezogen wurde. Wie immer fehlen die nötigen Mittel. Wer nach Oberhof fährt um das Museum zu besuchen sollte vorher klären, dass der Besuch möglich ist.



Der Bus brachte uns danach zur DKB-Skisport-Halle. Die Halle wird sowohl für den Leistungs- als auch Breitensport genutzt. Das abwechslungsreiche Streckenprofil der Halle erstreckt sich auf einer Fläche von 10.000 m² und einer gesamten Loipenlänge von fast 2 Kilometer. Anstiege und Abfahrten fordern geübte Fahrer. Den Einsteigern stehen großzügige flache Bereiche zur Verfügung. Eine angegliederte Schießhalle dient den Biathleten.

Viele Unentwegte ließen es sich im Anschluss nicht nehmen mit Dietmar Schauerhammer auf der Rodelbahn bergab zu gehen, während der Rest den warmen Bus vorzog und sich beim Fachsimpeln die Zeit bis zum Eintreffen der Wanderer vertrieb.

Wir waren gut in der Zeit und kamen noch knapp vor Ladenschluss zur Viba-Nougat-Welt nach Schmalkalden. Ein Riesenverkaufsraum wurde regelrecht gestürmt, alle Schüsseln mit Kostproben leer gefuttert und viele marschierten mit teils recht prall gefüllten Tragetaschen Richtung Vortragssaal. Nach einer kurzen Einführung konnten wir einen Film über die Nougatherstellung sehen, der wohl für die meisten neue und interessante Informationen brachte.

Zur Ausstattung des Werks gehört ein großes Restaurant mit Küchenbetrieb. Morgens hatten alle ausgewählt womit sie sich zum Abendessen stärken wollten. Alles klappte hervorragend und die meisten waren wohl mit ihrer Wahl zufrieden, sodass ein interessanter Tag bei bester Stimmung ausgeklungen ist, bevor uns der Bus wieder zurück ins Hotel „Zum Kloster“ nach Rohr brachte.

Samstag ab 9 Uhr war der Start zu einer Summe von Ereignissen, die von der Gruppe ad libitum des Rohrer Männergesangsvereins eingeleitet wurde. Den Ablauf der 1 ½ stündigen Eröffnung hier zu beschreiben würde wohl den Rahmen sprengen. Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation der personalisierten Marke der österreichischen Post mit der Abbildung der beiden Olympiasieger von 1984 Wolfgang Hoppe und Dietmar Schauerhammer. Sie gewannen Gold sowohl im Zweier- als auch im Viererbob. Beide waren persönlich anwesend. Die Laudatio auf die Beiden hielt Gerhard Grimmer. Er war 1974 Weltmeister im 50-km-Langlauf in Falun.

Sowohl die österreichische Post (Team West) als auch die deutsche Post waren mit einem Sonderpostamt vertreten. Der österreichische Sonderstempel ist in der Zeitschrift „Die Briefmarke“ abgebildet.

Nach der Eröffnung erfüllten die 3 Sportler geduldig die Autogrammwünsche der zahlreichen Besucher. Nicht unerwähnt soll hier sein, dass auch die Ausstellung reges Interesse bei den Besuchern fand.

Etwa um 11 Uhr war es dann soweit, dass der IMOS-Wahl-Kongress in einem reservierten Raum beginnen konnte. Die Ergebnisse der Tagungspunkte des Kongresses sollen den IMOS-Mitgliedern unter uns vorbehalten bleiben. Sie können diese dem nächsten IMOS-Rundschreiben entnehmen. Hier sei jedoch erwähnt, dass der gesamte bisherige Vorstand für die nächste Periode wieder gewählt wurde. Typisch für die gute Organisation: Die IMOS-Mitglieder mussten während der Mittagspause nicht im Ort nach Essbarem suchen. Der Meininger BSV hatte in der Kantine des BTZ einige tadellose preisgünstige Mittag-Menüs organisiert.

Die IMOS-Belege zum Kongress werden ebenso im Rundschreiben zu finden sein wie der Hinweis auf den Kongress 2015, der vom 14. – 17. Mai 2015 in Bietigheim-Bissingen (Nähe Stuttgart) in den Räumen des Auktionshauses Gärtner stattfinden wird. Während die Mitglieder tagten war für die Begleitungen ein Damenprogramm organisiert. Den größten Widerhall fand aus diesem Programm ein längerer Spaziergang durch die Moorlandschaft des Biosphärenreservats.

Etwas überraschend war der für 18 Uhr recht früh angesetzte Beginn des Festabends. Wie sich danach herausstellte hatte das seine Berechtigung. Der Meininger BSV hatte ein derart vielfältiges Programm zusammengestellt, dass die Zeit wie im Flug verging. Erfreulicherweise starteten den Abend nicht einige Redner. Der Start erfolgte an der Getränkebar und danach am reichhaltigen Buffet.

Durch den Abend führte ein grandioser Renaldo Tolksdörfer, der nicht nur als Conférencier begeisterte sondern in immer neuem Outfit zu überraschen wusste. Selbstverständlich war den ganzen Abend für musikalische Unterhaltung gesorgt. Hier zeigte Dietmar Schauerhammer sein vielfältiges Talent und präsentierte sich als Sänger und Gitarrist. Erfolgreich animierte er den ganzen Saal mit ihm Volkslieder zu singen.

Unbedingt erwähnt muss auch der Vize-Vereinsvorsitzende Matthias Menschner werden, der mit diversen Showeinlagen glänzte. Neben diesen Auftritten war er unermüdlich vor und hinter den Kulissen für das Gelingen der Veranstaltung von entscheidender Bedeutung.

Zahlreiche Ehrungen waren in dem Festabend eingebunden u. a. wurden auch die Preise an die Gewinner der Briefmarkenausstellung vergeben. Eine 5-köpfige Jury, die unter der Leitung von Dietmar Schauerhammer stand, hatte die Qual der Wahl und die Plätze 1 bis 5 zu vergeben.

Unter den fünf Preisträgern: Ortwin Schießl, Reinhard Franz und unser Korrespondent Dieter Schellenberger, der mit seinem Exponat überzeugte und den 1. Preis zuerkannt bekam. (TL)



Ganz abseits in einem Gang hatte der Festabend noch einen Höhepunkt. Zwei IMOS - Mitglieder – es waren Peter Leinemann aus Leipzig und Gert Christoph aus Offenbach - hatten beim DOSB 16 große Kartons vollgepackt mit Sportliteratur „abgestaubt“. In Unmengen von Zeitschriften und Büchern konnte nach Herzenslust gestöbert und für einen kleinen Unkostenbeitrag mit nach Hause genommen werden was das Herz begehrte. Immer wieder stahlen sich Mitglieder aus dem Saal und verschafften sich so zusätzliche Abwechslung. Bei Tanzmusik klang dieser gelungene Abend aus.

Sonntag war Tag der offenen Tür. Die Briefmarkenausstellung war geöffnet, die Sonderpostfiliale der Deutschen Post hatte 2 weitere Sonderstempel im Einsatz und eine Tauschveranstaltung mit Börse fand statt. Der Landesverbandstag der Thüringer Philatelisten wurde abgehalten. Eine Autogrammstunde mit 10!!!! Wintersportlern war natürlich stark frequentiert.

Zum Ausklang wurde noch eine Sonderpostbeförderung „Erste Meininger Radel-Post“ auf historischen Rädern und in historischer Kleidung durchgeführt.

Für das Gelingen der Veranstaltung zeichneten sowohl der erste Vorsitzende des Meininger BSV, Matthias Reichel, der selbst überall mit Hand angelegt und es verstanden hat, sein Team top zu motivieren, als auch der 2. Vorsitzende der IMOS, Veiko Brandt, verantwortlich. Er war das Bindeglied zum Veranstalter und ermöglichte, dass der IMOS-Kongress so gut in den Gesamtrahmen eingebunden wurde.

Natürlich haben sich während der Pausen und in den späten Abendstunden der ersten drei Tage immer wieder einige IMOS-Mitglieder gefunden, die ihre mitgebrachten Schachteln hervor holten und andere, die eifrig darin kramten.

Meine Frau und ich haben den Kongress mit einem Besuch in der Stadt Meiningen ausklingen lassen, die nicht nur für ihr Theater weit über die Grenzen Thüringens hinaus berühmt ist.

Unser Jahrestreffen in Bildern



Sehr interessiert an den Ausführungen der Aussteller - Heike Taubert, Thüringens Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit mit dem Vorsitzenden des Meininger Vereins, Mathias Reichel.



Reges Interesse an den Exponaten



Die Frauen des Meininger Vereins, allen voran Christiane Kellermann – eine starke Stütze

Start am Freitagmorgen mit dem Bus: Reiseleiter Veiko Brandt zählt nach ...

Erste Station: das Schießsportzentrum Suhl-Friedberg. Das SSZ ist Olympiastützpunkt, Bundes- und Landes-Leistungszentrum, ist aber genauso für den Breiten- und Freizeitsport offen. Im Sommer 2013 wurden hier die Shot Gun- EM (Running Target) ausgetragen, aktuell ist das SSZ gerade Gastgeber für die 2014 Shooting World Championships (18. – 26.7.2014), des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC).



Rufin Schullian, Gert Bethke, Ortwin Schießl und Frau und Brigitte Lehmann warten darauf, dass die ersten Scheiben getroffen werden.



Viele kritische – oder einfach nur skeptische? – Beobachter ...

(Reinhard Lingenfelder und Frau, Dieter Germann sowie Stefan Breitfeld und Wolfgang Fiedler)

..doch unser Schützenkönig Rufin Schullian lässt sich davon nicht beeindrucken.





Wichtige Zwischenstation – draußen meint es das Wetter nicht sonderlich gut mit uns, drinnen ist es urig





Wintersportmuseum Oberhof

Selbst erfahrene Memorabilia-Jäger wie Christian Kunz kommen aus dem Staunen nicht mehr raus.

Der Viererbob von Wolfgang Hoppe, der einzig erhaltene Federkufenbob, gefahren in der Weltspitze 1982/83



Aufmerksame Zuhörer in der nächsten Station- der DKB-Arena



Übergabe unseres aktuellen Journals und Sonderheftes als kleines Dankeschön und weiter geht's zur



Unter sachkundiger Führung von „Schauer“ machte der Spaziergang auch im dichten Nebel Spaß – schließlich ging es bergab.



Gruppenbild der Wanderer kurz nach dem Auslauf am Griebel-Bob

Sonnabendabend

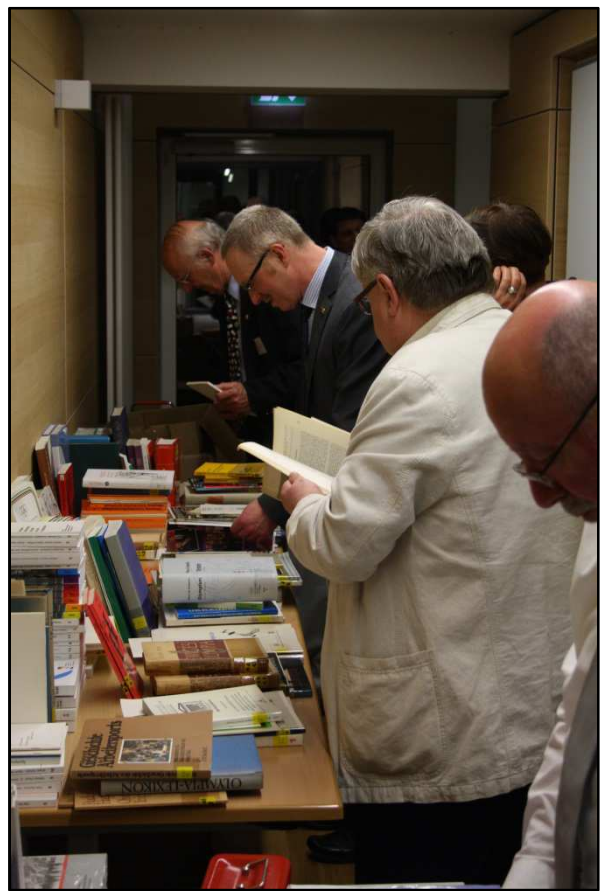


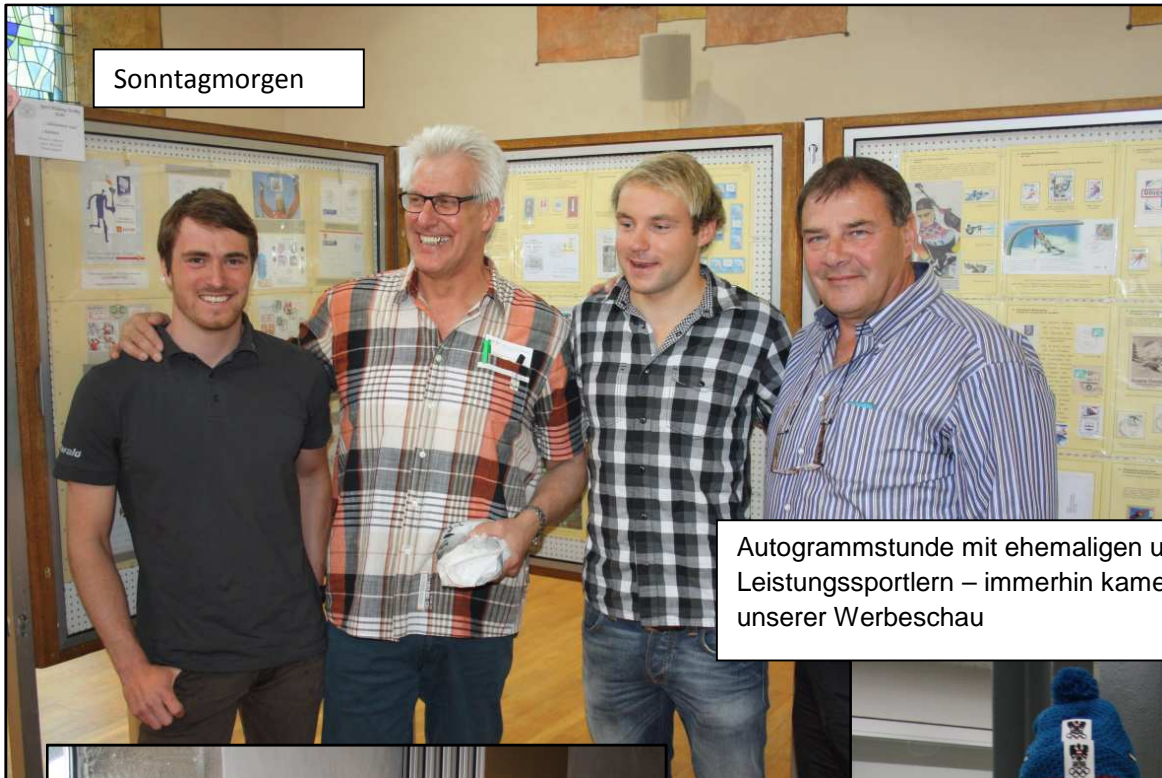
Sie sorgten für gute Laune beim Festabend: Conferencier Renaldo Tolksdörfer und Mathias Menschner, der stellvertretende Vorsitzende des Meininger Vereins.



Besondere Attraktion zum Festabend – der Bob AUSTRALIA, in dem die Meinger Organisatoren in den Saal gefahren wurden, der dann Objekt für ein Gruppenfoto wurde.

Neben dem Spaß gab es auch noch die Möglichkeit, in einem reichhaltigen Buchangebot zu stöbern und seine Bibliothek aufzustocken - Peter Leinemann und Gert Christoph sorgten dafür.





Sonntagmorgen

Autogrammstunde mit ehemaligen und aktiven Leistungssportlern – immerhin kamen 10(!) zu unserer Werbeschau



„Tausch“



Aus technischen Gründen leider etwas abseits vom Wege positioniert: die Vitrinen mit Memorabilien aus den Sammlungen von Rufin Schullian, Reinhard Franz und Veiko Brandt

Dies als kleine Auswahl aus den Fotos, die Veiko Brandt, Dieter Germann und Thomas Lippert zur Verfügung stellten.